

Jahresrückblick Kleintiere 2022

Liebe Ballenbergfamilie

Kleintier-Auffuhr am Ostermontag.

Die Tierauffuhr Anfangs April hat unserem Museum wieder Leben eingehaucht. Nicht nur für die Besucher, sondern auch für uns Mitarbeiter ist es jedes Jahr ein Highlight, wenn man den Frühling erwachen sieht. Überall blühen Blumen und spätestens mit dem Einzug der ersten Tiere kann man sich sicher sein, die neue Ballenberg-Saison beginnt. Wir konnten die Kleintiere bei stürmischem, teils regnerischem Wetter in Empfang nehmen.

Wie jedes Jahr haben wir schon mehrere Wochen vorher mit dem Herrichten der Ställe begonnen und waren nun erleichtert, dass die Ställe rechtzeitig bereit waren.

Es ist jedes Jahr schön zu sehen, wie schnell sich auch die Tiere heimisch fühlen und sich schnell an die Abläufe bei uns auf dem Ballenberg gewöhnen. Man hat sofort eine Beziehung zu den Tieren und sie wissen genau, wer von diesen Rollerfahrern fürs Futter zuständig und wer "nur" im Unterhalt tätig ist.

Beispielsweise bei unseren Diepholzer Gänsen ist dieses Phänomen schön zu beobachten. Sie kennen den Roller von ihrem Futterlieferanten ganz genau und wenn dieser tagsüber durchfährt, lassen sie ihn meistens auch passieren. Aber wehe sie haben hunger oder sind sonst nicht zufrieden, dann wird kein futterspendender Rollerfahrer verschont. Im Sturzflug kommen sie angeflattert und machen einen riesen Mais. Sie stellen ihre Diener und lassen keinen durch, bevor der Napf nicht gefüllt wurde oder bevor sie ihrem Ärger nicht Luft machen konnten. Ihr liebe Besucher könnt euch also glücklich schätzen, gehört ihr nicht zum Gänse Service Personal und könnt das Wohnhaus Villnachern AG mit der Hutmacherei, bei dem die Gänse beheimatet sind, so einfach passieren.

Uns ehrt natürlich auch, dass die Tiere so eine Bindung zu uns aufbauen und so langjährige Gäste wie eben diese Gänse auch im Frühjahr noch genau wissen, wer wir sind und wo es hin geht, wenn wir sie bei ihrem Winterquartier abholen.

Wir freuen uns aber natürlich auch über jedes neue Tier, welches wir kennen lernen. So zum Beispiel konnten wir uns eine Woche nach Ostern erneut über ein gefülltes Nest freuen. Bei den Burgunder-Kaninchen gab es nämlich Nachwuchs. Was in den ersten Wochen nur uns Pflegern bekannt war, verbreitete sich schnell, als die kleinen dann ihr sicheres Nest verliessen und den ganzen Stall unsicher machten. "Jöööö, hesch die chline Hase oh gseh?"

Auch spezielle Anlässe durften natürlich nicht fehlen. Ganz im Zeichen der Hasen und Hühner fand im Mai das Familienfestival im östlichen Mittelland statt. Bei schönem Wetter liessen sich die Tiere gut den Besuchern präsentieren.

Was natürlich auch ganz speziell war und im Jahr 2022 zum ersten Mal im Ballenberg stattfand, war das Fest der Feste gegen Saisonende. Leider machte hier das Wetter nicht so gut mit, wie beim Familienfestival im Frühling. So wurde die Regenbekleidung von Besuchern sowie Helfern stark auf den Prüfstand gestellt. Doch wissen wir jetzt, dass der Regen vielen Schweizern nichts anhaben kann. Trotz praktischem Dauerregen waren es sehr gelungene und gesellige Erntedankfeste, welche Schweizer Traditionen greifbar machten. Neben vielen auswärtigen Helfern, die den Weg zu uns fanden, kamen auch zahlreiche Tiere zu Besuch. Da wären z. B. ca. 20 Eringer Kühe die die natürlichen Rangordnungskämpfe in der Arena durchführten. Auch waren dutzende Hunde da, mit denen demonstriert wurde, wie unterschiedlich sie bei der Jagd eingesetzt werden können.

Aber nun fertig in Erinnerungen geschwelgt. Wir bedanken uns herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bezüglich der Tiere und konzentrieren uns nun voll und ganz auf die laufende Ballenberg Saison 2023.

Hofstetten im Mai 2023

Für den Bericht: Hermes Thöni

Bim Holzen

Es Saagli, waa hiwwd, und es Biel ohni Hick,
es Fiirli im Wald und es Tschuppelli Chind,
waa hälfen und singen es Liedli voll Glick:
Das ischt zum Derbiesiin, das schlaascht nid i Wwind.
Und hescht no es Gschpuusi, waa meischtens geng leubs,
waa lached und scheens bliibt o denn no, wes teubs:
De mmagscht gäbig gsaagen diis Burdelli Escht,
de wwird der us Arbeit und Mieijen es Fescht.
De saagischt nid nummen fir di und fir hiit,
de ddeichscht o a ds Mooren, a anderri Liit.
Und d Stundi und Taga vergähn der im Schwick,
und eina geid mit der und gennd der diis Glick!

Pfr. Peter Wyss